

AKTIONÄRSBRIEF ERSTES HALBJAHR 2020



VORWORT



Etienne Jornod,
VR-Präsident
NZZ-Mediengruppe



Felix Graf,
CEO
NZZ-Mediengruppe

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

In den letzten Monaten beherrschte die Corona-Krise den Alltag und das Wirtschaftsleben rund um den Erdball. Während mit den getroffenen Schutzmassnahmen die Ausweitung der Pandemie zumindest in der Schweiz weitgehend eingedämmt werden konnte, erwiesen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen als enorm.

Der Geschäftsgang der NZZ-Mediengruppe im ersten Halbjahr 2020 war denn auch massgeblich von der Pandemie und den damit verbundenen behördlichen Massnahmen geprägt. Vor allem der Werbemarkt und das Veranstaltungsgeschäft sind substantiell betroffen. Langsam zeichnet sich zwar eine gewisse Erholung ab, aber die weitere Entwicklung bleibt nach wie vor ungewiss.

Die Krise zeigte aber auch, dass gerade in Zeiten allgemeiner Unsicherheit der Bedarf an glaubwürdigen Informationen gross ist. Die qualitativ hochstehenden journalistischen Leistungen unserer Redaktionen wurden von einem breiten Publikum nachgefragt wie kaum zuvor. So erreichten wir im Frühling historische Höchstwerte bei der Online-Reichweite, und wir haben in drei Monaten knapp 17000 neue Abonnentinnen und Abonnenten gewonnen.

Dies war nur möglich dank des aussergewöhnlichen Einsatzes all unserer Mitarbeitenden. In kürzester Zeit mussten sie ihre gewohnte Arbeitsweise anpassen, und sie stellten mit enormem Engagement sicher, dass unsere Medien unter schwierigen Umständen in der gewohnten Qualität erschienen. Allen Mitarbeitenden sei deshalb an dieser Stelle ein grosser Dank ausgesprochen.

Der Corona-Effekt zeigt sich sehr deutlich in den Ergebnissen für das erste Halbjahr. Während der Lesermarkt einen starken Zuwachs aufweist, sind die Erträge aus dem Werbemarkt

und im Sponsoring gegenüber der Vorjahresperiode markant zurückgegangen. Kostenseitig reagierten wir zwar umgehend mit verschiedenen Massnahmen – etwa der partiellen Einführung von Kurzarbeit und temporären Angebotsreduktionen. Dies konnte aber den Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr nur teilweise kompensieren. Auch unser Gemeinschaftsunternehmen CH Media liegt im ersten Halbjahr aufgrund der Corona-Krise deutlich unter den Vorjahreszahlen. Und schliesslich zeigt sich der Corona-Effekt auch im Finanzergebnis, welches für das erste Halbjahr pandemiebedingte Kursverluste enthält. Die NZZ-Mediengruppe verzeichnet im ersten Halbjahr 2020 ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -1,2 Mio. CHF und einen Unternehmensverlust von 3,4 Mio. CHF.

Während die unmittelbaren Auswirkungen der Pandemie sehr deutlich sind, bleibt unsere strategische Ausrichtung davon unberührt. Wir setzen unseren Fokus weiterhin auf Qualitätsjournalismus und den Nutzermarkt. Die Entwicklung der letzten Monate hat uns darin gar bekräftigt, und wir wollen die positive Entwicklung im Lesermarkt während der Corona-Krise gezielt nutzen, um das Kundenwachstum in der Schweiz wie auch in Deutschland in den kommenden Monaten weiter auszubauen.

Wir hoffen, dass Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Ihrerseits gut durch die Krise gekommen sind und wünschen Ihnen weiterhin gute Gesundheit.

Freundliche Grüsse

Etienne Jornod
Präsident

Felix Graf
CEO

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

Kennzahlen des ersten Halbjahres

in 1000 CHF	30.06.20	30.06.19	VERÄNDERUNG IN %
Betrieblicher Gesamtertrag	95 193	110 330	-13,7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) <i>in % vom Gesamtertrag</i>	1 893 2,0%	11 854 10,7%	-84,0
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) <i>in % vom Gesamtertrag</i>	-1 156 -1,2%	8 166 7,4%	-114,2
Gruppenergebnis <i>in % vom Gesamtertrag (Umsatzrendite)</i>	-3 393 -3,6%	9 388 8,5%	-136,1
Ergebnis pro Aktie	-86	225	-138,2
Eigenkapital (inkl. Minderheitsanteile) per 30.06./31.12. <i>Eigenfinanzierungsgrad per 30.06./31.12.</i>	231 726 72,5%	262 088 76,8%	-11,6

Erfolgsrechnung NZZ-Mediengruppe

Der mit dem bundesrätlichen Beschluss angeordnete Lockdown vom 16. März 2020 infolge der Corona-Pandemie hatte nach einem vielversprechenden Start ins Berichtsjahr einschneidende Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der

NZZ-Mediengruppe. Die Effekte bleiben auch nach den schrittweisen Lockerungen und der Beendigung der ausserordentlichen Lage nach dem Epidemien-gesetz am 19. Juni 2020 spürbar und prägen die Berichterstattung zum ersten Semester 2020.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

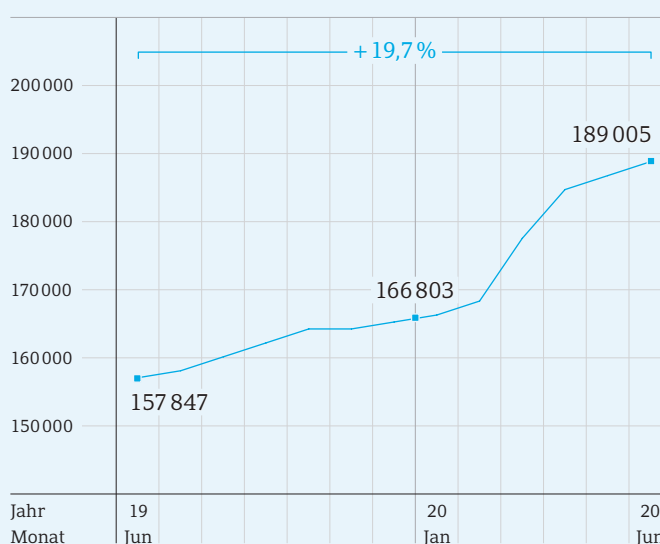
in 1000 CHF	JAN – JUN 20	JAN – JUN 19	VERÄNDERUNG	IN %
Ertrag Nutzermarkt	49 494	51 592	-2 098	-4
Ertrag Werbemarkt	25 967	32 810	-6 842	-21
Übriger Ertrag	19 732	25 928	-6 196	-24
Betrieblicher Gesamtertrag	95 193	110 330	-15 137	-14
Betrieblicher Gesamtaufwand	96 801	105 040	-8 239	-8
Ergebnisanteil an Joint Ventures	452	2 876	-2 425	-84
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1 156	8 166	-9 323	-114
Finanzergebnis	-1 922	2 247	-4 170	-186
Ausserordentliches Ergebnis	0	-48	48	-100
Gruppenergebnis vor Steuern	-3 079	10 365	-13 444	-130
Ertragssteuern	-314	-978	664	-68
Gruppenergebnis	-3 393	9 387	-12 780	-136
Anteiliges Ergebnis der Aktionäre der AG für die Neue Zürcher Zeitung	-3 436	8 996	-12 432	-138
Minderheitsanteile	43	391	-348	-89

Die NZZ-Mediengruppe erwirtschaftet einen betrieblichen Gesamtertrag von 95,2 Mio. CHF, der 15,1 Mio. CHF oder 14 % unter dem Vorjahr liegt.

Im Lesermarkt konnte ab Frühling 2020 eine markante Steigerung der Nachfrage nach Qualitätsjournalismus festgestellt werden. Die Anzahl Abonnenten steigt per Ende Juni gegenüber dem Vorjahr denn auch um beinahe 20 % an. Im Veranstaltungsgeschäft hingegen mussten aufgrund der ausserordentlichen Situation ab dem 16. März alle Veranstaltungen abgesagt oder, wie im Falle des diesjährigen Swiss Economic Forum und der X.Days, ins dritte Quartal verschoben werden. Architonic ist im zweiten Quartal durch die Akquisition der ArchDaily-Gruppe, der weltweit reichweitenstärksten Plattform für kuratierte Architekturprojekte, zur Betreiberin der international grössten Online-Community für Design und Architektur avanciert. Trotzdem ist bei Architonic aufgrund der negativen Währungseinflüsse und coronabedingt eine Umsatzabnahme zu verzeichnen. Insgesamt ist der Ertrag Nutzermarkt um 4 % oder 2,1 Mio. CHF zurückgegangen.

Analog zur Branchenentwicklung setzte im Werbemarkt Print mit der Ausbreitung der Pandemie ein markanter Rückgang ein, wobei es sich um ein Vielfaches der erwarteten strukturell bedingten Einbusse handelt. Obwohl sich eine leichte Entschärfung der Situation abzeichnet, ist die vorliegende Rechnung dadurch stark belastet. Hingegen kann im Werbemarkt Digital, unter anderem wegen der Erweiterung des Vermarktungsnetzwerks bei Audiencz sowie durch die Umsätze der per Mai akquirierten ArchDaily-Gruppe, das Wachstum wie im Vorjahr fortgesetzt werden. Insgesamt reduziert sich der Ertrag Werbemarkt um 21 % oder 6,8 Mio. CHF.

Wachstum Abonnenten



Nebst den fehlenden Sponsoring-Erträgen aufgrund der erwähnten Ausfälle und Verschiebungen im Veranstaltungsgeschäft führen die coronabedingten Mietzinsreduktionen bei den Betriebsliegenschaften zu einer Verminderung des übrigen Ertrags um 24 % oder 6,2 Mio. CHF.

Die NZZ-Mediengruppe hat auf die Umsatzrückgänge mit einer Reihe von einschneidenden Sparmassnahmen reagiert. Dazu gehören ein Einstellungsstopp sowie vorübergehend die Einführung von Kurzarbeit in denjenigen Unternehmens-

Erfolgsrechnung der CH Media

in 1000 CHF	JAN – JUN 20	JAN – JUN 19
Betrieblicher Gesamtertrag (BGE)	198 737	218 024
Betriebsaufwand	-187 976	-201 091
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	10 760	16 933
<i>in % vom BGE</i>	5,4%	7,8%
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2 625	6 756
<i>in % vom BGE</i>	1,3%	3,1%
Unternehmensergebnis	903	5 753
<i>in % vom BGE</i>	0,5%	2,6%

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben die nach dem Erwerb der 3 Plus-Gruppe im Oktober 2019 mit positiven Vorzeichen ins neue Jahr gestartete CH Media stark getroffen. Hauptsächlich der Einbruch im Werbemarkt – sowohl im Publishing wie auch im Bereich Entertainment – sowie im Druckgeschäft führen zu einem Rückgang des betrieblichen Gesamtertrags von 9 % bzw. 19,3 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr. Akquisitionsbereinigt läge der Umsatzrückgang bei über 15%. Durch Angebotsanpassungen, nachlaufende Kosten-

effekte aus dem Integrationsprogramm «Kolumbus» sowie Kurzarbeit wird der Betriebsaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 7 % oder 13,1 Mio. CHF gesenkt. Akquisitionsbereinigt konnte der Betriebsaufwand um rund 30 Mio. CHF gesenkt werden. Die operativen Ergebnisse EBITDA und EBIT kommen auf 10,8 bzw. 2,6 Mio. CHF zu stehen. Das Unternehmensergebnis per Halbjahr 2020 beträgt 0,9 Mio. CHF und fließt hälftig in die Konzernrechnung der NZZ-Mediengruppe ein.

bereichen, in denen sich pandemiebedingte Arbeitsreduktionen ergaben. Darüber hinaus wurden die Direktkosten über gezielte Anpassungen in den Mengengerüsten stark gesenkt. Vor allem durch diese Vorkehrungen zur Schadensbegrenzung reduziert sich der betriebliche Gesamtaufwand um 8% oder 8,2 Mio. CHF.

Das anteilige Ergebnis am Joint Venture CH Media beträgt im ersten Semester 2020 0,5 Mio. CHF und damit 2,4 Mio. CHF weniger als im Vorjahr.

Infolge der Auswirkungen der Corona-Pandemie muss ein negatives Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -1,2 Mio. CHF verzeichnet werden. Es liegt um 9,3 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert. Die Abweichung

ist vorrangig geprägt durch die Ergebnismrückgänge bei den Veranstaltungen von 3,9 Mio. CHF, bei der Publizistik von 1,8 Mio. CHF und bei CH Media von 2,4 Mio. CHF. Die EBIT-Marge verringert sich entsprechend von 7,4% auf -1,2%.

Auch das Finanzergebnis ist von den Folgen der Corona-Pandemie bestimmt. Mit -1,9 Mio. CHF fällt es, vor allem auch aufgrund der stark positiven Wertschriftenperformance im Jahr 2019, 4,2 Mio. CHF unter Vorjahr aus. Tiefere Vorsteuererträge senken dagegen die Ertragssteuern.

Die NZZ-Mediengruppe verzeichnet im ersten Halbjahr 2020 einen Unternehmensverlust von 3,4 Mio. CHF. Dies entspricht einer Umsatzrendite von -3,6%.

Finanzieller Ausblick auf das zweite Semester

Falls das Swiss Economic Forum, die X.Days und das Zurich Film Festival wie geplant unter Anwendung von Schutzkonzepten durchgeführt werden können, dürften sich die coronabedingten Umsatzrückgänge in der zweiten Jahreshälfte abschwächen. Auch im Werbemarkt Print ist in den kommenden Monaten von einer Verminderung der coronabedingten Ertragseinbussen auszugehen. Trotz

den erläuterten Bestrebungen auf der Kostenseite wird das Geschäftsjahr von der Corona-Krise gekennzeichnet bleiben. CH Media rechnet ebenfalls mit einer gewissen Erholung der Gesamtwirtschaft. Dies gilt für den Werbemarkt sowohl im Publishing als auch im Bereich Entertainment, wo man sich zusätzlich weiterhin steigende Zuschauerzahlen und Marktanteilsgewinne verspricht.

Bilanz NZZ-Mediengruppe

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

in 1000 CHF	30.06.20	IN %	31.12.19	IN %
Liquide Mittel und Wertschriften	134 761	42	150 672	44
Übriges Umlaufvermögen	33 562	10	35 928	11
Umlaufvermögen	168 323	53	186 600	55
Finanzanlagen	107 742	34	107 225	31
Sach- und Immaterielle Anlagen	43 734	14	47 216	14
Anlagevermögen	151 476	47	154 441	45
Total Aktiven	319 798	100	341 041	100

Passiven

in 1000 CHF	30.06.20	IN %	31.12.19	IN %
Kurzfristiges Fremdkapital	87 922	27	78 453	23
Langfristiges Fremdkapital	150	0	500	0
Fremdkapital	88 072	28	78 953	23
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile	227 677	71	255 931	75
Minderheitsanteile	4 049	1	6 157	2
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	231 726	72	262 088	77
Total Passiven	319 798	100	341 041	100

Die Bilanzsumme der NZZ-Mediengruppe reduziert sich im ersten Halbjahr um 21,2 Mio. CHF auf 319,8 Mio. CHF. Der Bestand an liquiden Mitteln und Wertschriften nimmt insgesamt um 15,9 Mio. CHF ab und wird bei der Geldflussrechnung erläutert. Die Veränderung des übrigen Umlaufvermögens ist auf saisonale Schwankungen zurückzuführen.

Das Anlagevermögen nimmt insgesamt um 3,0 Mio. CHF ab, was hauptsächlich mit den Abschreibungen auf den Sach- und Immateriellen Anlagen zu erklären ist.

Die Zunahme des Fremdkapitals von 9,1 Mio. CHF ist im Wesentlichen durch höhere Vorauszahlungen begründet. Der Anstieg ergibt sich aufgrund der verschobenen Veranstaltungen, der gesteigerten Zeitungsabonnemente sowie durch corona-bedingte vorzeitige Auszahlungen von Konzessionsgeldern bei den TV-Gesellschaften.

Das Eigenkapital inklusive Minderheitsanteile verzeichnet im ersten Semester eine Abnahme um 30,4 Mio. CHF. Dies erklärt sich mit der Dividendenausschüttung sowie Goodwill-Verrechnungen im Zusammenhang mit dem getätigten Erwerb der ArchDaily-Gruppe und den Anteilszukaufen an Architonic und am Zurich Film Festival (siehe auch «Änderungen im Konsolidierungskreis»). Die Eigenkapitalquote sinkt im Vergleich zum Jahresbeginn um 4,3 Prozentpunkte auf nach wie vor hohe 72,5%.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit steigt hauptsächlich aufgrund des Mittelzuflusses aus der beschriebenen Zunahme der Vorauszahlungen um 11,9 Mio. CHF an. Im Cashflow aus Investitionstätigkeit widerspiegeln sich die Akquisition und Anteilerhöhungen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -7,1 Mio. CHF ist vor allem durch die Dividendenzahlung an die Aktionäre erklärt. Insgesamt führt dies zu einer Verminderung der Liquiden Mittel um 13,4 Mio. CHF.

Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1000 CHF	JAN – JUN 20	JAN – JUN 19	VERÄNDERUNG
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	14 732	2 845	11 887
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-21 002	-6 382	-14 620
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7 050	-10 489	3 439
Einfluss aus Währungsumrechnung	-108	-93	-15
Veränderung Liquide Mittel	-13 429	-14 119	690
Liquide Mittel am 01.01.	106 738	119 342	
Liquide Mittel am 30.06.	93 310	105 223	
Veränderung Liquide Mittel	-13 429	-14 119	690

ANHANG

Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Konzernrechnung umfasst die ungeprüften Halbjahresabschlüsse der AG für die Neue Zürcher Zeitung und ihrer Tochtergesellschaften für die am 30. Juni 2020 endende Berichtsperiode. Es wurden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze (Swiss GAAP FER) wie im Geschäftsbericht 2019 angewendet. Die Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahres-

rechnung enthalten sind und sollte daher in Verbindung mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2019 gelesen werden. Die im Bericht erfassten Kennzahlen sind gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2020 ergaben sich folgende wesentliche Veränderungen im Konsolidierungskreis:

Gesellschaft	Veränderung
Architonic AG	Die AG für die Neue Zürcher Zeitung hat per Januar 10% der Anteile erworben und damit ihre Beteiligungsquote auf 100% erhöht.
Zurich Film Festival AG Spoundation Motion Picture AG	Die AG für die Neue Zürcher Zeitung hat per Juni je 24% der Anteile an den beiden Tochtergesellschaften erworben und damit ihre Beteiligungsquote auf jeweils 100% erhöht.
ArchDaily SpA, Chile ArchDaily México S.A. de C.V., Mexiko ArchDaily US LLC, USA ArchDaily HK Limited, Hong Kong ArchDaily (Shanghai) ITC Co., Ltd, China	Die Architonic AG erwarb per 30. April 100% der ArchDaily-Gruppe, einer führenden Architekturplattform für die Architektur & Design-Community im Bereich «Projekte». Bei der Erstkonsolidierung wurden Aktiven im Umfang von 0,6 Mio. CHF übernommen, hauptsächlich bestehend aus Liquididen Mitteln und Forderungen. Die Passivseite setzt sich zusammen aus kurzfristigem Fremdkapital im Wert von 0,4 Mio. CHF sowie Eigenkapital im Betrag von 0,2 Mio. CHF.
NZZ Management AG	Die NZZ Management AG ging per Jahreswechsel durch Schwesternfusion in der Neuen Zürcher Zeitung AG auf.
NZZ Konferenzen AG	Die NZZ Konferenzen AG ging per Jahreswechsel durch Schwesternfusion in der Neuen Zürcher Zeitung AG auf.
Moneyhouse AG	Die Moneyhouse AG ging per Jahreswechsel durch Schwesternfusion in der Neuen Zürcher Zeitung AG auf. Der Bau- und Immobilieninformationsdienst Bindexis wurde herausgelöst und via Vermögensübertragung in die Bindexis AG transferiert.

Finanzkalender

Über das Ergebnis des Gesamtjahres 2020 werden wir Sie im März 2021 orientieren. Die Generalversammlung der AG für die Neue Zürcher Zeitung findet am Samstag, 17. April 2021, statt.

AG für die Neue Zürcher Zeitung
Unternehmenskommunikation
Falkenstrasse 11
CH-8021 Zürich
Telefon +41 44 258 11 11
nzzmediengruppe.ch

